

JOURNAL

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,
Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom Förderverein für die
Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements
GfL – Gemeinsam für Leegebruch

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

www.leegebruch-journal.de

**Zweifelhalle mit
Bürgerhaus wird
vorangetrieben**

► 2–4

**Haushaltentwurf:
Fast 1 Million Euro
Investitionen in 2014**

► 5

**Geschichtsverein
stellt Heft 11 über
Hauszeichen vor**

► 7

**Informationen zu
Winterdienst und
SEPA**

► 18–20



17

Europawahl
Kommunal- und
Kreistagswahl

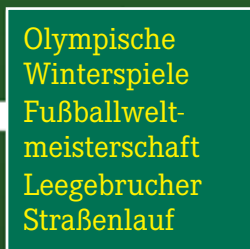
25. Mai



19

5 Jahre
LEEGBRUCH
JOURNAL

März 2014



Olympische
Winterspiele
Fußballwelt-
meisterschaft
Leegebrucher
Straßenlauf

15



1



23

**Was erwartet
uns 2014?**



11



22



Bürgermeister-
wahl

Herbst 2014



6



Landtagswahl

14. September



2

Das LEEGBRUCH JOURNAL wünscht Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014!

Mehrzweckhalle mit Bürgerhaus auf dem Weg

Es wird Druck gemacht. In den letzten Wochen ist das von der Gemeindevertretung einstimmig auf den Weg gebrachte Projekt Mehrzweckhalle/Zweifeldhalle mit integriertem Bürgerhaus ein gutes Stück vorangekommen. Der Eindruck dabei: Vor allem die Abgeordneten und ihre Vertreter in der „Arbeitsgruppe Bürgerhaus“ wollen vorankommen. Noch in diesem Jahr sollen Weichen gestellt werden, um die Sporthalle mit Bürgerhaus vielleicht schon in 2015 fertigzustellen.

Nach dem Planungsauftrag vom August wurden auf der Gemeindevertretersitzung im Oktober hierzu wichtige Entscheidungen getroffen. Das Hennigsdorfer Planungsbüro MW & Partner

stellte die Vorplanung einer Mehrzweckhalle mit Bürgerhaus vor. Sie gibt einen ersten Eindruck, in welche Richtung sich das Projekt entwickeln könnte. Geplant ist eine Zweifeldhalle am Standort des alten Wasserwerkes (Birkenallee/Ecke Am Wasserwerk). Diese soll für den Schulsport und den Vereinssport genutzt werden und damit die räumlich wie zeitlich viel zu knappe Kapazität der Turnhalle an der Schule entschärfen. Da die neue Halle im Gegensatz zur Schulturnhalle den aktuellen Standards entsprechen soll, wird seitens der Abgeordneten und Planer sogar mit einem sich entwickelnden Bedarf gerechnet. In der neuen Halle könnten dann auch Turniere und Wettbewerbe möglich sein.

Neben den Sportveranstaltungen sind zunächst vier zusätzliche – flexibel kombinierbare – Räume von je ca. 60 Quadratmeter Größe als Veranstaltungsräume für Gemeinde, Vereine und Bürger vorgesehen. Die im 2. Obergeschoss an der Ostseite (Straßenseite) geplanten Räume sind barrierefrei über einen Lift zu erreichen. Ergänzt wird das Obergeschoss durch Sanitärräume und eine kleine Einbauküche, die allerdings nur als Vorbereitungsküche dienen soll. Eine eigene Gastronomie wird die Sport- und Bürgerhauseinrichtung nicht vorhalten. Nutzer müssten ggf. auf externe Caterer zurückgreifen.

Ganz reibungs- und diskussionslos ging die Abstimmung der Vorplanung

im Oktober nicht über die Bühne. Der Auftrag der Gemeindevertretung an die Verwaltung vom August beinhaltete neben der Benennung der Investitionskosten auch die Klärung der Folgekosten und weiterer Fragen (Betriebsform, Steuerliche Fragen, Baurecht). Beim Hauptausschuss Ende September wurden die fehlenden Aussagen zu den letztgenannten Fragen heftig und emotional beanstandet. Im Ergebnis der Debatte im Hauptausschuss wurde auf Vorschlag von Giso Siebert (DIE LINKE) ein Zusatz zur Vorplanungsbestätigung beschlossen, der deutlich macht, dass der vorliegende Planungsstand „Grundlage für die weitere Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit“ ist. In der Oktober-sitzung der Gemeindevertretung wurde dieser Zusatz endgültig beschlossen.

Im Ergebnis – nicht zuletzt dieses Beschlusses – wurde in der darauffolgenden Beratung der „Arbeitsgruppe Bürgerhaus“ (kleines Gremium aus Vertretern der Fraktionen, Verwaltung, Planungsbüro) vereinbart, schnellstmöglich mit der Schule und den Vereinen über die Vorplanung zu sprechen, damit deren Vorstellungen und Stellungnahmen in die weitere Qualifizierung der Planungen einfließen kann. Mehrheitliches Ziel der Abgeordneten ist es, noch in diesem Jahr die notwendige Zahl für die Planungskosten bis hin zur Bauausschreibung zu ermitteln und diese mit dem

weiter auf Seite 3 ►



Abbildung: MW & Partner

Visualisierung der gegenwärtigen Planung. So könnte die neue Zweifeldhalle mit integriertem Bürgerhaus aussehen. Blick von Südosten auf den Baukörper.

Das Gebäude soll barrierefrei nutzbar sein und den aktuellen Energiesparvorschriften entsprechen. Die Halle soll eine lichte Raumhöhe von 7 Metern erhalten und somit für Schul-, Vereins- und Freizeitsport genutzt werden können. Des Weiteren soll die Halle als auch der angegliederte Bürgerhausteil für Veranstaltungen außerhalb des Sports genutzt werden. Beim Baumaterial setzt man auf Bewährtes: Eine Kombination aus Fertigbau und traditioneller Bauweise für den Hallenbereich, dazu Holzleimbinder und -pfetten für das Dach. Der Anbau soll in traditioneller Bauweise mit teilvorgefertigten Decken errichtet werden.

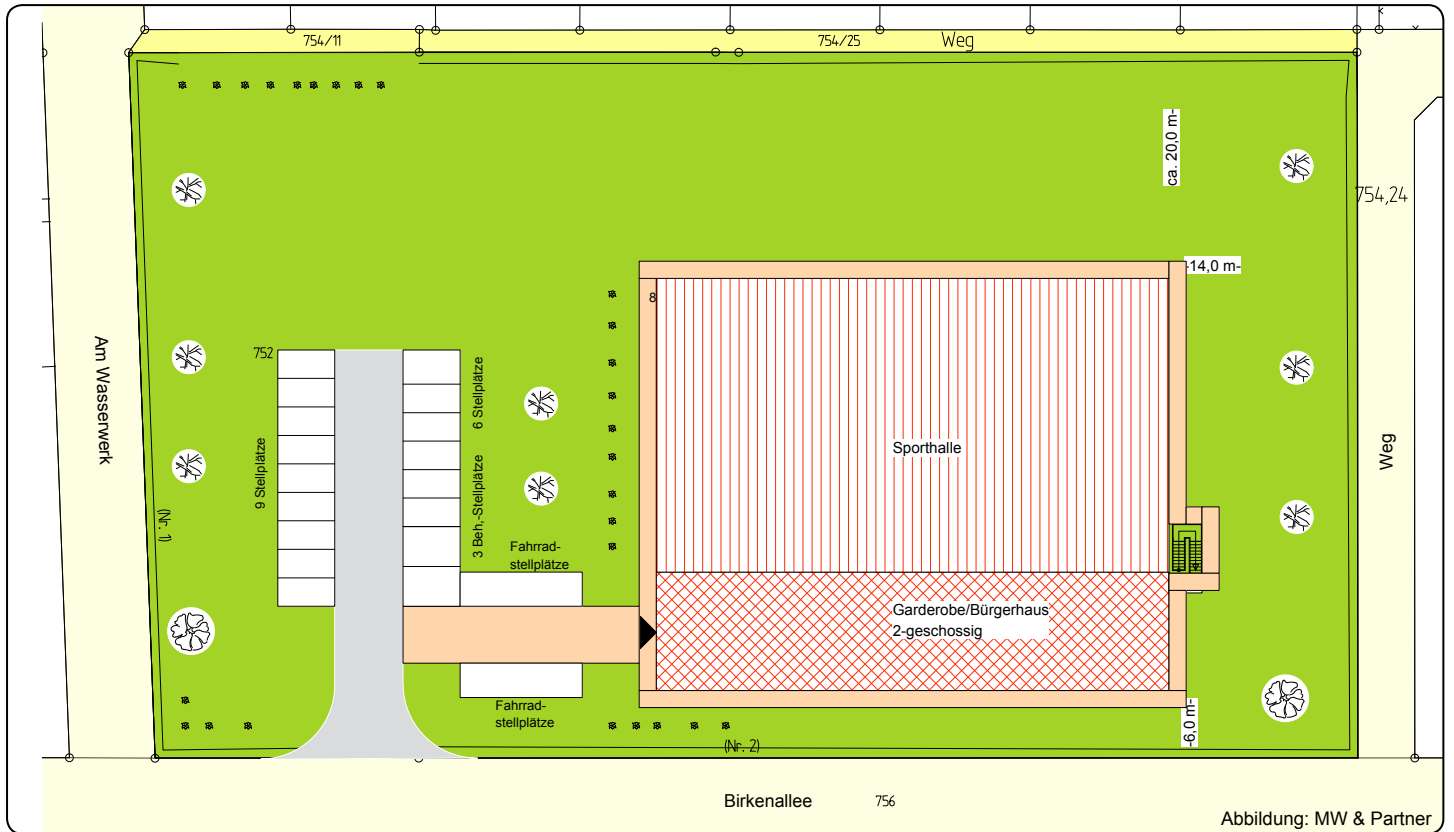


Abbildung: MW & Partner

Der Lageplan. Der Zugang zum Gebäude ist zunächst von der südöstlichen Seite angedacht. Dort gelangt man zunächst in ein Foyer über welchem der Zugang zu den Umkleiden, zum Bürgerhaus im Obergeschoss und – das wird nach den Hinweisen der Vereine derzeit geprüft – auch zum Besucherbereich in der Sporthalle ermöglicht wird.

Die Außenanlagen sehen derzeit eine recht geringe Zahl an Pkw-Stellplätzen vor, da man argumentiert, es seien genügend Stellflächen in nicht allzuweiter Umgebung im Ortszentrum vorhanden und der Fußweg von wenigen Dutzend Metern zumutbar. Die große Dachfläche könnte über eine Regenwassermulde entwässert werden. Fragen des Lärmschutzes und der Bepflanzung sind im weiteren Planungsfortgang zu beantworten. Hier sollten sich womöglich interessierte Anwohner intensiv einbringen.

Mehrzweckhalle mit Bürgerhaus auf dem Weg

► von Seite 2

Haushalt 2014 Anfang Dezember zu beschließen. Mit seinem Vorschlag, eine größere Bürgerbeteiligung zu organisieren, in dem die Unterlagen der interessierten Öffentlichkeit im Internet zur Verfügung gestellt wer-

den und im Januar zu einer Einwohnerversammlung geladen wird, konnte der Linke-Fraktionsvorsitzende Giso Siebert sich nicht durchsetzen.

Binnen weniger Tage wurden sodann Gespräche mit der Schule geführt. Die Vereine wurden kurzfristig (der Geschichtsverein etwa erhielt die Einladung zwei Tage vor dem Gesprächs-

termin) zum Erörterungstermin am 6. November geladen. In sehr konstruktiver Runde kamen dabei einige Vorschläge, Bedenken und Hinweise zur Sprache. Im Ergebnis werden Fragen

der Lagerkapazität, der Platzierung der Zuschauer in der Sporthalle (drei Stuhlreihen oder kleine Tribüne) und des Zugangs der Zuschauer über einen von den

weiter auf Seite 4 ►

Der Grundriss des Obergeschosses (Bürgerhausteil). Über das Treppenhaus oder den Lift gelangt man ins Obergeschoss. Neben der kleinen Vorbereitungsküche und den Sanitäreinrichtungen stehen hier vor allem vier flexibel nutzbare Räume von jeweils ca. 60 Quadratmetern für Vereins- und Bürgerveranstaltungen zur Verfügung.

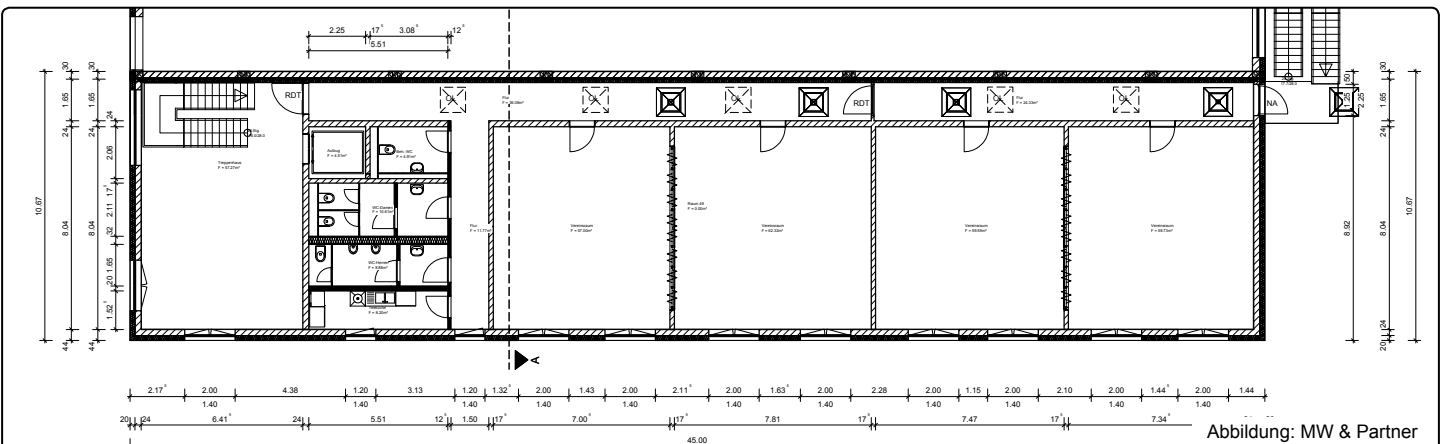


Abbildung: MW & Partner

Mehrzweckhalle mit Bürgerhaus auf dem Weg

► von Seite 3

Umkleiden getrennten Weg zur Sporthalle noch einmal neu betrachtet.

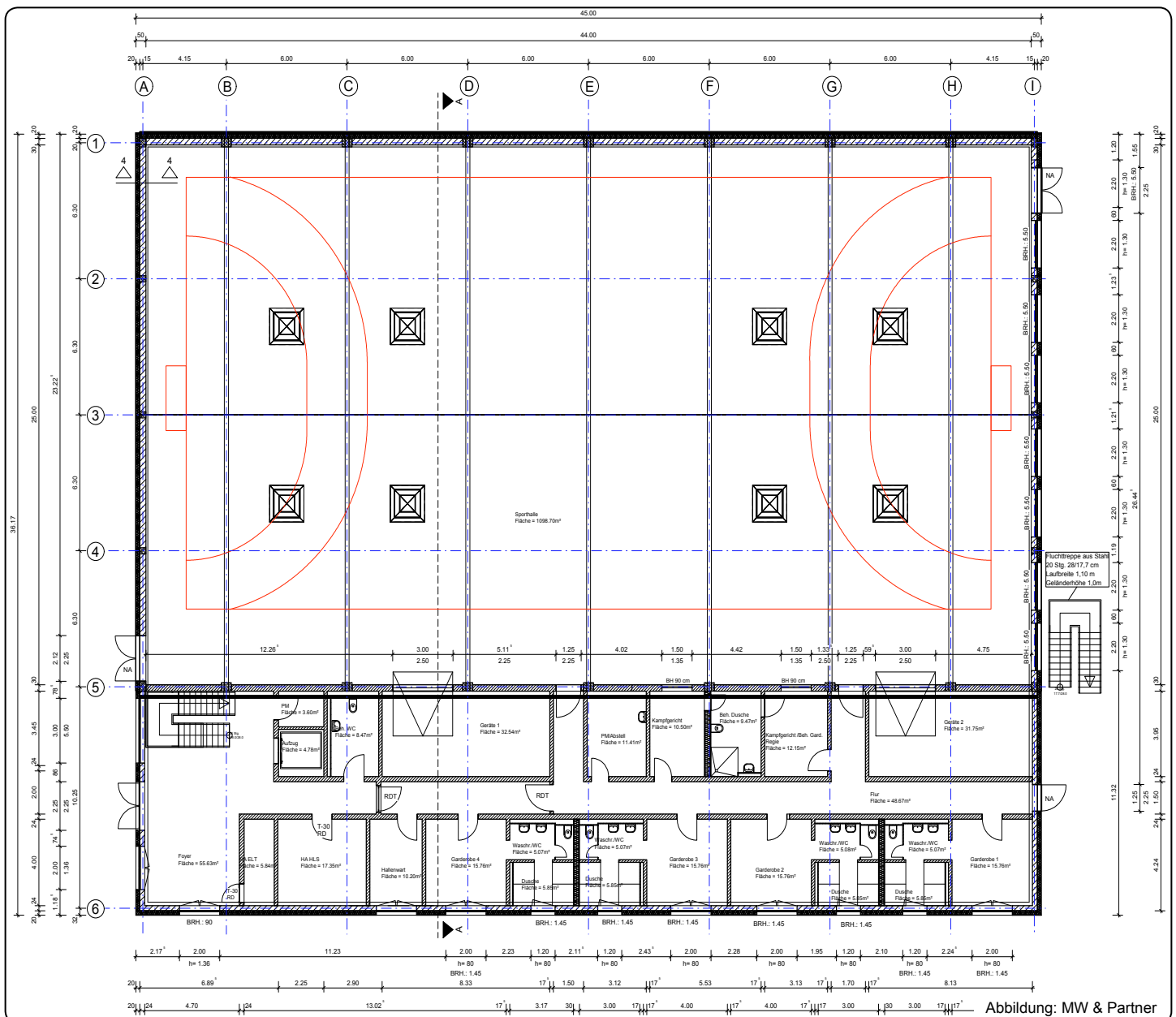
Das ambitionierte Vorhaben der Errichtung einer Zweifelhalle mit Bürgerhaus ist – das dürfte jedem Verantwortlichen klar sein – mit erheblichen Kosten verbun-

den. Das Planungsbüro errechnete rund 4,2 Millionen Euro Investitionskosten einschließlich Planung. Es sind aber vor allem die jährlichen Betriebskosten (erfahrungsgemäß in der Größenordnung von ca. 120 000 Euro) und die zu bildenden Abschreibungen, die den Gemeindehaushalt zukünftiger Jahre (zur Sorge des Gemeindehaushalters) erheblich belasten werden.

Angesichts dieser Zahlen und der neuen Möglichkeiten für die Vereine dürfte eine spätere neue Debatte über Art und Weise vor allem aber Höhe der Entgelte für die Sporthallen- und Bürgerraumnutzung wohl wenig überraschend in Gang gesetzt werden. Eine solche Debatte wäre logische Folge der derzeitigen Entscheidungen zum Bürgerhaus.

Die nächste wichtige Entscheidung wird am 6. Dezember (18 Uhr) getroffen. Die Gemeindevertretung entscheidet über den Haushalt 2014 und ob darin die Kosten der Fein-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung für die Zweifelhalle darin aufgenommen werden.

Giso Siebert



Der Grundriss des Erdgeschosses. Die Sporthalle entspricht in Ausstattung und Größe aktuellen Standards. Sie lässt sich in der Mitte teilen, so dass zwei kleinere Spielfelder gleichzeitig nutzbar sind. Im unteren (östlichen) Teil befinden sich die Umkleiden, Sanitäreinrichtungen und – auch das wird derzeit noch einmal abgewogen – Geräte- und Materiallager. Vorliegende Variante sieht einen größeren Abstand vom Spielfeld (rote Linie) zur Wand an der Seite zu den Umkleiden vor, damit hier drei Stuhlreihen gestellt werden können.

Inwieweit die Lagerflächen im Zusammenhang mit den Überlegungen zu den Besucherplätzen verlegt werden, wird derzeit geprüft. Links unten das Foyer, das durchaus größer ausfallen könnte, wenn ein Besucherzugang zur Halle hinzukommt, zumal ein Foyer auch immer der Treff- und Wartebereich ist.

Erhebliche Investitionen geplant

Fast 1 Million Euro sollen für Leergeruchs Infrastruktur ausgegeben werden

Obleich der Haushalt für 2014 noch nicht beschlossen ist, lohnt ein Blick in den Entwurf des Zahlenwerks. Seit der Bauausschuss-Sitzung am 13. November

schlägt die Verwaltung nun doch die Ersatzbeschaffung einer modernen Drehleiter für die Feuerwehr vor und veranschlagt dafür stolze 550 000 Euro. Die notwendige Investition in eine Digitalfunkanlage für die Feuerwehr und die jährlichen, unter dem Begriff der Betriebs- und Geschäftsausstattungen zusammengefassten kleineren Anschaffungen schlagen mit 22 300 und 42 700 Euro dagegen weit weniger ins Kontor.

Haushalterisch nicht als Investition zu betrachten muss jedoch die umfangreiche Erneuerung der elektrischen Anlage in der Schule hier aufgeführt werden. Immerhin 226 000 Euro will, nein muss die Gemeinde zur Erneuerung der nicht den Vorschriften entsprechenden

Stromversorgung ausgeben. Da die umfangreichen Arbeiten in der gesamten Schule nicht in den Sommerferien zu schaffen sind, wird es wohl in 2015 einen zweiten Bauabschnitt geben.

Mehrere kleinere Beträge sind für den Umbau des Lehrer- und Konferenzzimmers in der Schule, die Erneuerung der Rundlaufbahn auf dem Sportplatz, für Pflaster- und Renovierungsarbeiten an der Friedhofskapelle, die Sanierung des Grabendurchlasses Wiesenweg und für die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung vorgesehen.

Insgesamt sind im Haushaltsentwurf Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von 372 000 Euro veranschlagt, wobei bei weitem nicht alle notwendigen und von den Fachabteilungen beantragten Maßnahmen berücksichtigt werden konnten.

Erfreulich: Durch die durchaus besonnene Finanzarbeit der Verwaltung und die Beschlüsse der Vertretung können die Schulden der Gemeinde weiter reduziert werden. Die so genannten Kreditverpflichtungen aus Wohnungs- und Gemeindeinvestitionen sind für Ende nächsten Jahres nur noch mit 774 300 Euro veranschlagt. Ende 2016 könnten nach Ende der Zinsbindung fasst alle verbliebenen Schulden auf einem Schlag getilgt werden. Die dafür notwendigen etwas über 700 000 Euro aufzuwenden oder zu neuen Konditionen weiter zu finanzieren wäre ein politischer Beschluss der Gemeindevertretung in 2015.

Erwartungsgemäß werden auch in 2014 die Personalkosten der Gemeinde steigen. Ungefähr 3,9 Millionen Euro müssen dafür angesetzt werden, keine unerhebliche Größe. Auf den Kita- und den Rathaus-Bereich entfallen aufgrund der hohen Mitarbeiterzahlen die größten Anteile.

Für das nächste Jahr schlägt die Gemeindeverwaltung so genannte freiwillige Leistungen in Höhe von 209 700 Euro vor. Wichtig für die Vereine im Ort ist dabei der „Zuschuss zur Vereinsförderung“, in dem wieder 5 000 Euro veranschlagt sind. Die Vereine können aus diesem Titel laut bestehender Satzung bis zum 28. Februar 2014

jeweils maximal 500 Euro Zuschuss für Projekte beantragen. Ebenfalls mit 5 000 Euro veranschlagt ist die „Förderung kultureller Veranstaltungen“, die erst auf Betreiben der Gemeindevertretung vor wenigen Jahren eingeführt wurde (Stichwort Ortsfeste). Zu den freiwilligen Leistungen zählen u. a. auch die größeren Positionen Zuschuss Bücherei und Jugendklub. Dem Zahlenwerk ist weiterhin zu entnehmen, dass die Gemeinde in 2013 jederzeit liquide war und ist. Auch 2014 werden die Finanzen solide geplant. Auch wenn sich die liquiden Mittel von ca. 13,3 Millionen Euro Anfang 2013 auf – geplante – 12,6 Millionen Euro (Ende 2014) verringern werden, wird die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde auch im kommenden Jahr gewährleistet sein.

Abzusehen ist, dass der Haushaltsentwurf in der vorliegenden Form wahrscheinlich nicht beschlossen wird. Im Bau-, Sozial- und kürzlich im Hauptausschuss fand der Verwaltungsentwurf zunächst keine Mehrheit. Zumindest im Zusammenhang mit der Planung der Zweifelhalle mit Bürgerhaus sind Änderungsanträge zu erwarten. Inwieweit weitere Änderungen seitens der Abgeordneten beantragt werden, ist bei Redaktionsschluss nicht bekannt und bleibt offen. Problem: Wird kein Haushalt am 6. Dezember beschlossen, kann mit den umfangreichen Investitionen nicht zügig am Jahresanfang begonnen werden. So mancher Realisierungstermin könnte dann gefährdet sein.



Foto: Giso Siebert

Der Haushaltsentwurf 2014. Eine erhebliche Summe muss für die Schule (im Hintergrund) ausgegeben werden, damit die Elektroanlage den Vorschriften entspricht.

befindet sich der Vorschlag der Verwaltung in den Beratungen der Gremien der Gemeindevertretung. Die endgültige Beschlussfassung ist für den 6. Dezember angesetzt.

Der Entwurf sieht einen Haushaltsumfang von 9,1 Millionen Euro vor. Darin enthalten sind Investitionen in Höhe von 965 000 Euro. Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Bauhofes schlägt die Verwaltung die Ersatzbeschaffung eines Multicars mit Mähwerk (100 000 Euro). Noch kostspieliger ist der Ausbau der Havelhausener Straße mit 250 000 Euro. Nach jahrelanger Diskussion



Vor 200 Jahren gab es den ersten Poststempel in Lengerich

Wann die Postkutsche zum ersten Mal in Lengerich gehalten hat, ist nicht genau belegt. Im Jahre 1615 verkehrte zwischen Münster und Osnabrück eine taxische Botenpost, die wahrscheinlich auch in Lengerich gehalten hat. Bestimmt hat es zwischen 1645 und 1648, während der Friedensverhandlungen in Münster und Osnabrück nach dem Dreißigjährigen Krieg, auch in Lengerich eine Poststelle gegeben. Eine Postkutschenlinie von Brüssel–Münster–Osnabrück–Hamburg, die vermutlich auch in Lengerich die Pferde gewechselt hat, wird 1650 aufgeführt.

Im Archiv von Thurn und Taxis in Regensburg findet man Belege für eine Posthaltestelle in Lengerich für das Jahr 1720. Laut dem 1787 erschienenen Osnabrücker Stiftskalender fuhr „jeden Mittwoch früh vormittags die fahrende Post über Lengerich, Ladbergen nach Münster...“. Diese Postkutsche nahm Personen, Waren aller Art und die Post mit.

Nach Gründung des Großherzogtums Berg 1806 gehörte Lengerich zum nun sehr großen Postgebiet der sogenannten Bergischen Post und erhielt 1810 den ersten Poststempel. Dieser wurde nur etwa ein Jahr lang benutzt, denn als 1810 Napoleon auch das Lengericher Gebiet in sein Kaiserreich eingliederte, gab es von der französischen Post die Departementsstempel. Nach Abzug der französischen Armee und damit

auch der Postbeamten im Herbst 1813 übernahm die Preußische Post wieder die Postbeförderung. Die Nummern der alten Stempel der Französischen Post wurden entfernt und wieder Poststempel der Bergischen Post verwendet. Die Bedeutung Lengerichs jener Zeit zeigt eine Postübersichtskarte aus dem Jahre 1829. Folgende Postrouten berührten Lengerich: die Fahrende Wagenpost von Münster nach Osnabrück, Bielefeld und Ibbenbüren; die Reitende Post Lengerich, Münster, Osnabrück, Ibbenbüren, Versmold und auch eine Extrapost, die nach Warendorf und eine, die nach Burgsteinfurt führte.

1850 wurden in Preußen die ersten Briefmarken ausgegeben, Lengerich hatte in der Ortsliste die Nummer 826, die mit einem Stempel zur Entwertung auf die Briefmarke geschlagen wurde. Die Postagentur am Bahnhof in Lengerich wurde 1888 zum Postamt erhoben und führte den Poststempel mit dem Zusatz „Bahnhof“. Lengerich hatte nun zwei Postämter: eines in der Stadt und das andere am Bahnhof.

Die ersten Telefonleitungen bekam Lengerich im Jahre 1900. Das erste Telefonverzeichnis vom 24. Oktober 1900 umfasste 17 Anschlüsse in Lengerich. Alle Gespräche musste angemeldet werden und wurden dann von Hand verbunden. 1930 wurde in Lengerich der Ortsselbstwähldienst

eingeführt und erst 1956 der Selbstwähldienst für ganz Westdeutschland. Wollte man mit einem Teilnehmer in der damaligen DDR telefonieren, musste das Ge-

für Postsendungen aus der BRD in die damalige DDR wurde ein X gesetzt. 1995 wurden für ganz Deutschland neue Ortspostleitzahlen eingeführt. Seither trägt



sprach zunächst angemeldet werden, und es dauerte einige Zeit, bis ein solches Gespräch dann auch zustande kam.

1943 wurde in ganz Deutschland die Gebietspostleitzahl eingeführt; das gewaltige Postaufkommen machte dies notwendig.



Das Lengericher Postamt an der Bergstraße 1934/35

Fotos (2): Autor

Das Großdeutsche Reich war in 24 Gaue unterteilt, 1 war Berlin und 21 Westfalen. Die Gebietspostleitzahl, (21) für Lengerich und (1) für Leegebruch, musste vor die Ortsangabe geschrieben werden. Eine Ortspostleitzahl wurde dann 1962 eingeführt, dabei erhielt Lengerich die Zahl 454, Leegebruch die Zahl 1424.

Lengerich die Postleitzahl 49525 und Leegebruch die Postleitzahl 16767.

Das Postamt Lengerich 2 wurde 1994 geschlossen und durch eine Postagentur ersetzt. Heute, im Jahr 2013, gibt es in Lengerich eine Postfiliale (früher Postamt) und drei Postagenturen. An die alten Zeiten erinnern nur noch Dokumente in Archiven und Sammlungen von Geschichtsinteressierten.

*Friedhelm Hilge
Heimatverein Lengerich*

Die Partnerschaft zwischen Lengerich und Leegebruch wurde 1995 urkundlich besiegelt. Mit Blick auf das 20-jährige Jubiläum stellen der Lengericher Heimatverein und der Leegebrucher Geschichtsverein den Bürgern der jeweiligen Partnergemeinde (erstmalig in Ausgabe 16 des LEEGERBRUCH JOURNALS) Wissenswertes über ihre Orte vor. Weitere Aktivitäten können dazu beitragen, sich bis 2015 gegenseitig besser kennenzulernen. Kunst, Kultur, Natur, Sport, Geschichte – all dies sind Bereiche, bei denen es spannend sein dürfte, Gemeinsames zu entdecken, Neues zu erfahren und Gegensätzliches kennenzulernen.

Erste umfassende Dokumentation über die Leegebrucher Hauszeichen liegt vor

Geschichtsverein präsentiert Heft 11 seiner „historischen Blätter“

Für Besucher und Bewohner gleichermaßen kann ein ausgedehnter Spaziergang durch die Gemeinde Leegebruch historisch gesehen so unheimlich interessant sein. Geht man durch die teilweise schmalen Straßen, bewundert die gepflegten Gärten und betrachtet die im Stil der 1930-iger Jahre errichteten Häuser, so bemerkt man an einigen Wohnhäusern fest mit dem Außenputz verbundene Hauszeichen. Diese Unikate sind kunst- und bauhistorisch gesehen ein unwiederbringliches Wahrzeichen für den Ort Leegebruch.

Der Leegebrucher Geschichtsverein widmet sich seit mehreren Jahren diesen zeithistorischen Kunstwerken. Die zahlenmäßige Erfassung der Einzelmotive wie auch der Gesamtanzahl der noch vorhandenen Exemplaren kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Neben der geometrischen Erfassung (Vermessung der jeweiligen Hauszeichen) forscht der Verein auch nach dem Verbleib der rund 800 produzierten Exemplaren.

Unterschiedliche Motive – Pflanzen, Tiere, Tierkreiszeichen und handwerkliche Gegenstände – schmückten die ab 1937 errichteten Häuser der Heinkel-Werksiedlung Leegebruch, zeigten den heimatlichen Weg auf, kündigten den stolzen Besitz an und verschafften, wie der Volksmund es überlieferte, so manchem kleinen Zecher eine zielsichere Orientierung. Von bemerkenswerter Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass in der gesamten Werk-



Zum Weihnachtsfest 2013 – erstmalig auf dem Leegebrucher Weihnachtsmarkt am 30. November am Stand des Geschichtsvereins – erscheint das 11. Heft mit dem Titel „Die Leegebrucher Hauszeichen – unwiederbringliche Kleinkunst aus den Entstehungsjahren der Heinkel-Werksiedlung“

Vorbestellungen sind beim Leegebrucher Geschichtsverein möglich:

Geschäftsstelle Sandweg 14

Telefon: (0 33 04) 50 32 69

Fax: (0 33 04) 204830

E-Mail: geschichtsverein@leegebruch.info

oder über die Webseite

www.leegebruch.info

(für Leegebrucher Besteller ohne Versandkosten)

siedlung Leegebruch ausschließlich Hauszeichen zur Anwendung/Verwendung gelangten, die frei von politischen und militärischen Motiven geschaffen wurden. In einer Zeit der politischen Gleichschaltung und der Ausrichtung auf „nationalsozialistische Tugenden“ ist dies historisch betrachtet, ein sehr bedeutsames Alleinstellungsmerkmal.

Als Urheber der Entwürfe dieser markanten und einmaligen Hauszeichen, welche im Auftrag des Heinkel-Flugzeugwerkes in der Marwitzer Werkstatt von Hedwig Bollhagen gefertigt wurden, zeichneten Hilde Broer, Christa von Lewinski und Gretel Schulte-Hostede verantwortlich. Alle drei waren Schülerinnen beziehungsweise Meisterschülerinnen von Professor Ludwig Gies, der an der Kunsthochschule in Berlin lehrte.

Die zusammenfassende Darstellung der in der ehemaligen Werksiedlung des Heinkel-Flugzeugwerkes in Leegebruch vorhandenen Hauszeichen im Heft 11 der Reihe „Leegebrucher historische Blätter“ vermittelt ein vielfältiges Spektrum von Motiven sowie von Ausführungs- und Bearbeitungsformen. Sie reicht von den Urformen in Terrakotta bis zu bemalten Motiven mit unterschiedlichem Farbbesatz.

Das Hauszeichen-Projekt geht weiter

Zur weiteren Vervollkommnung der Bilddokumentation bittet der Leegebrucher Geschichtsverein um Hilfe und Unterstützung bei der Beantwortung nachstehender Fragen:

An welchem Haus sind auf der Rückseite (der Straße abgewandten Seite) bzw. innerhalb des Hauses Hauszeichen angebracht?

Wer besitzt Hauszeichen, die nicht bzw. noch nicht an der Fassade des Hauses (z. B. infolge Bauarbeiten) angebracht sind?

Wer kann über den Verbleib von Hauszeichen berichten, die heute nicht mehr die Hausfassade schmücken? Bitte beim Geschichtsverein melden.

*Dr. Norbert Rohde
Autor und Vorsitzender des
Geschichtsvereins*

Neue Webseite des Geschichtsvereins

Vor kurzem schaltete der Geschichtsverein seine überarbeitete Webseite frei. Das neue modern und sachlich gehaltene Webangebot bietet nun eine wachsende Zahl von „Beiträgen zur Ortsgeschichte“ und einen neuen Shop, in dem alle Publikationen des Vereins online bestellt werden können. Neu ist auch der E-Mail-Newsletter, der regelmäßig über neue Veröffentlichungen auf der Webseite oder als Publikation informiert. Schauen Sie mal rein und melden Sie sich an:

www.leegebruch.info

Es weihnachtet wieder

Am 30. November, dem Vorabend des 1. Advents sind nunmehr zum 19. Mal die Leegebrucher und ihre Gäste in die Eichenallee und den Eichenhof zum Weihnachtsmarkt eingeladen.

Um 12 Uhr eröffnen Bürgermeister Peter Müller und der Vorsitzende des veranstaltenden Handwerks-, Gewerbe- und Bürgervereins Leegebruch Wolfram Richter mit dem Anschnitt des Riesenweihnachtsstollens von Bäckermeister Joachim das bunte Treiben. Der Erlös aus dem Stollenverkauf soll auch in diesem Jahr wieder einem wohlthätigen Zweck dienen.

Anschließend präsentieren sich den Besuchern an 30 Ständen und geöffneten Geschäften in der Ladenzeile Weihnachtsartikel, Geschenkideen und Gaumenfreuden.

Auf der in diesem Jahr auf der Eichenallee Höhe Volkshaus stehenden Bühne treten u. a. die „Kurrende Leegebruch“, der Schulchor und verschiedene Tanzensembles auf.

Der Weihnachtsmann freut sich schon auf Gedichte und Lieder, die Schausteller auf strahlende Kinderaugen

und der Vati auf den Glühwein.

In der Reihe der Anbieter von Speisen und Getränken steht in diesem Jahr auch der „Bierbunker“.

Viele Besucher dürfen sich auch wieder auf die große Weihnachtstombola freuen. Etwas abseits im nördlichen Teil des Volkshauses bietet Daniela Janke in Ihrem „Blumenkörbchen“ kreative Gestecke und Adventskränze an.

Auf den Augenblick, wenn dann der nunmehr eingepflanzte Weihnachtsbaum erstrahlt und weihnachtliche Weisen und Darbietungen die vielen Besucher fröhlich stimmen, freut sich schon jetzt der neue Leiter der Arbeitsgruppe „Weihnachtsmarkt“ des HGBV Peter Würz. Der HGBV bedankt sich an dieser Stelle herzlichst bei Bernd Fischer, unter dessen langjähriger Führung der Leegebrucher Weihnachtsmarkt zu dem wurde, was er heute ist: Ein Markenzeichen Leegebruchs.

Wolfram Richter
HGBV

Aus dem Geschäftsleben



Foto: Sascha Funke

Neue Nutzung für EDEKA-Gebäude

Das ehemalige EDEKA-Gebäude hat einen neuen Eigentümer. Der Leegebrucher Jungunternehmer Sascha Funke (SFotografie) ist seit Mitte Oktober Besitzer des zentral gelegenen Objektes. Derzeit bereitet Sascha Funke notwendige Baumaßnahmen vor. Geplant sei der Umzug seines Fotostudios (derzeit im Eichenhof) in das neue Domizil, so der Fotograf. Neben Meike Nitz (Kosmetikstübchen Petite) und Jeanette Berg (JeBeNails) werden dann auch zwei weitere Unternehmen ihre Dienstleistungen in der Karl-Marx-Straße anbieten. Vorgesehen ist der Beginn der Umbaumaßnahmen Anfang 2014. Das zentral gelegene Gewerbeobjekt würde dann wieder genutzt und verkommt nicht zu einem Schandfleck im Ort.

Redaktion

Sponsorenempfehlung

Bei SONNE, REGEN und auch SCHNEE fährt Sie sicher

TAXI BREE

Wir danken unseren Kunden für das entgegen gebrachte Vertrauen.
Allen Fahrgästen wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2014.

Taxi-Ruf: (01 72) 3 01 02 37

Nordweg 16 16767 Leegebruch

Tel. (0 33 04) 25 04 23 Fax: (0 33 04) 52 16 61

- Taxi und Mietwagen bis 6 Personen • Kurierfahrten •
- Krankenfahrten für alle Kassen • Flughafentransfers •

Isolde und Michael Bree

Sponsorenempfehlung

Wir wünschen allen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



Friedhofsgärtnerei Hunger
Doris Hunger
Floristin & Gärtnermeisterin
Am Wall 22 (Friedhof)
10767 Leegebruch
Tel.: 03304 - 251 308
Fax: 03304 - 250 304
blumenshop-hunger@web.de



Blumenshop Hunger
Doris Hunger
Floristin & Gärtnermeisterin
Eichenallee 7
10767 Leegebruch
Neben Getränkeland
Tel.: 03304-202871
blumenshop-hunger@web.de

36. Leegebrucher Straßenlauf

im Rahmen des EMB-Energie-Cup am 24. Mai 2014

Ausrichter: Förderverein GfL – Gemeinsam für Leegebruch e. V. in Zusammenarbeit mit der SG Vehlefanzen

Start und Ziel: Grundschule Leegebruch, Str. d. Jungen Pioniere

Läufe:

10:30 Uhr	Bambinilauf, ca. 0,75 km (Jahrgang 2007 und jünger); gegen Siegerehrung
11:00 Uhr	Hauptlauf, ca. 10,5 km
10:45 Uhr	Volkslauf und Walking (ab Jahrgang 2001, ca. 4,7 km)
10:50 Uhr	Kinderlauf, kurze Distanz ca. 1,2 km (Jahrgang 2006 bis 2003)
12:00 Uhr	Kinderlauf, lange Distanz, ca. 2,4 km (Jahrgang 2003 bis 1999)
12:15 Uhr	Siegerehrung für alle anderen Läufe

gg. 13.00 Uhr Alle Läufe nach den Regeln der LAO und IWR.

Startgelder: Kinder bis Jahrgang 1999 frei; Jugendliche (Jahrgang 1995 bis 1998) 2 €; Erwachsene 5 €

Voranmeldung: bis 17. Mai 2014 online über www.g-f-l.net zum Anmelde- und Ergebnisportal oder per E-Mail: gfl@leegebruch.info

Nachmeldungen: für alle Läufe 60 Minuten vor dem jeweiligen Start am Wettkampfort; Nachmeldegebühr: 2 € je Nachmeldung (außer Kinder)

Wertungen: Entsprechend der Klasseneinteilung des DLV

Preise,

Auszeichnungen: Urkunden für alle Teilnehmer, Medaillen für die Plätze 1–3, Pokal für Sieger/in der Wertungsläufe im EMB-Energie-Cup und für die teilnehmerstärkste Mannschaft der weiterführenden Schulen

Haftung: Mit meiner Teilnahme am Lauf erkenne ich den Haftungsausschluss der Veranstalter für Schäden jeder Art an. Ich erkläre, dass ich für den Lauf ausreichend trainiert habe und körperlich gesund bin.

Verpflegung: Erfrischungen an der Strecke (Wasser) und im Start-/Zielbereich weitere Getränke und Obst

Wir sind angekommen

Neuer Tischtennisverein erfolgreich gestartet

Am 3.6.2013 fand die Gründungsversammlung für unseren neuen Tischtennisverein statt. Wir haben uns aus dem bisherigen Gesamtverein Blau-Weiß Leegebruch an diesem Gründungstag ausgegliedert. Es stand ja mehrmals in den Zeitungen, dass der Verein keine Kandidaten für einen Vorstand mehr hatte. Eine Möglichkeit wurde darin gesehen, dass die einzelnen Abteilungen sich als eigenständige Vereine ausgliedern. Im März wurde dann der Beschluss zur Ausgliederung auf der Mitgliederversammlung der Abteilung Tischtennis gefasst. So kam es dann zur Gründung vom TTC Rotation Leegebruch. Wir wollen gerne nochmal betonen, dass die Trennung in gegenseitigem Einvernehmen und ohne Probleme vollzogen wurde. Wie schon in den vielen Jahren zuvor, spielt auch jetzt der Nachwuchs eine große Rolle. So sind mehr als die Hälfte unserer Mitglieder im Nachwuchsbereich angesiedelt. Den vier Mannschaften bei den Erwachsenen stehen auch vier Mannschaften im Nachwuchs gegenüber.

Unsere 1. Jugendmannschaft spielt immerhin in der Verbandsliga, der höchsten Klasse im Land Brandenburg. Aber auch unsere anderen Mannschaften spielen auf hohem Niveau in der Landesliga, der 1. Landesklasse, der Kreisliga und der 2. Kreisklasse bei den Erwachsenen und zusätzlich bei der Jugend in der Kreisliga und Kreisklasse. Leider gelang es uns nicht, unsere Trainingszeiten in der Schulturnhalle zu optimieren. Wir hoffen nun sehr auf eine neue Festlegung im kommenden Jahr, denn wir würden gerne noch mehr Jugendliche ausbilden, was zur Zeit leider sehr schwierig ist. Wir wollen hier aber nicht den Eindruck hinterlassen, dass wir am Jammern sind. Schließlich begann die erste Saison unter neuer Flagge recht erfolgreich. Am 31. August haben wir unseren neuen Verein in Leegebruch öffentlich vorgestellt. Eine Veranstaltung, die viele Besucher anzog. Etwa 100 Gäste kamen und wir erhielten viele Glückwünsche zu unserem mutigen Schritt. Auch das regionale Fernsehen, Ober-

havel TV und die beiden Tageszeitungen, Märkische Allgemeine und Oranienburger Generalanzeiger waren vor Ort und berichteten über die Feierlichkeiten. Das anschließende Freundschaftsspiel mit der 1. Mannschaft von Motor Hennigsdorf machte seiner Bezeichnung aller Ehre. Es war eine Begegnung, bei der der Spaß und ein hohes Niveau entscheidend waren. Liebe Hennigsdorfer, vielen Dank dafür.

Wir möchten uns hier auch ganz besonders bei den vielen Gratulanten bedanken. Viele nette Worte und Gastgeschenke erreichten uns an diesem Tag. Es war uns eine große Freude, so viele Gäste begrüßen zu

dürfen. Der Bürgermeister, Mitglieder der Gemeindevertretung, die Parteien und auch unsere Sportvereine gratulierten uns.

Wir sind uns bewusst, dass diese große Aufmerksamkeit auch eine große Verantwortung für die sportliche Entwicklung in Leegebruch nach sich zieht.

Wir wollen aber auch nicht unsere vielen Helfer und unsere Partner vergessen, die mit dafür gesorgt haben, dass unser Event so reibungslos ablief. Auch an Euch unseren herzlichen Dank.

Heinz Eitdorf
1. Vorsitzender
TTC Rotation Leegebruch

Sponsorempfehlung

Das besondere
Weihnachtsgeschenk:
Gutscheine für's
Wohlbefinden

*Verschenken Sie Liebe,
Wohlbefinden und
natürliche Gesundheit.*



In der Fohlenweide wird wieder gebaut.

Nach Jahren des Stillstands tut sich wieder was. Im bereits bebauten Gebiet der Fohlenweide sind von 1995 bis 1998 ca. 160 Wohneinheiten, aufgeteilt in Reihen- und Doppelhäuser sowie mehrgeschossige Wohnhäuser, entstanden. Vor diesen Häusern liegt ein großer Spielplatz, davor jedoch eine recht große, freie Baufläche, die in den letzten Jahren zunehmend unansehnlicher wurde.

Im Ergebnis eines neuen Bebauungsplanes mit der Bezeichnung „Neue Fohlenweide“ – von den Gemeindevetretern vor einiger Zeit beschlossen – begann nun vor ca. fünf Monaten eine neue Bautätigkeit auf dem Brachgelände. Jetzt ist sie im vollen Gange.

Kommt man von der Eichenallee, so sind links auf dem Streifen (direkt hinter REWE) alle Flächen verkauft. Die zehn Häuser befinden sich teilweise schon im fortgeschrittenen Baustadium. Das erste Haus ist vor wenigen Tagen bereits bezogen worden. In

den anderen Häusern wird sicherlich ein Teil der künftigen Bewohner auch schon Weihnachten in Leegebruch feiern.

In der Mitte der „Neuen Fohlenweide“ wird die gesamte Freifläche, die vor dem großen Spielplatz liegt,



Foto: Sascha Funke

Das Baufeld für 31 neue Häuser im Zentrum der Fohlenweide. Im Hintergrund die ersten der neuen Häuser im Baufeld hinter REWE. Rechts die Häuser der „alten“ Fohlenweide.

zwischenzeitlich so vorbereitet, dass 31 Häuser entstehen können. In der Mitte wird es außerdem eine Anliegerstraße geben.

Auch hier werden die ersten Bewohner ihr „Traumhaus“ im nächsten Jahr in Besitz

nehmen können. Ein Teil dieser Flächen wird von der ortsansässigen Firma Thomalla Immobilien und der andere Teil von der Firma Immobilien-Werder (Werder bei Potsdam) vermarktet. Vor dieser Fläche, direkt neben REWE laufen der-

zeit die Bauvorbereitungen für einen neuen Discounter. Nach vorliegenden Informationen soll hier der rote Netto im nächsten Jahr seine Pforten öffnen.

Monika Pech

Leserpost

Zum Jubiläum des Leegebruch Journals

Das Leegebruch Journal ist so eine Informationsquelle, die es doch eigentlich schon immer gab, oder?

Nein? Nicht?

Wo hat man denn zuvor lesen können, wer was wann wo in Leegebruch und Umgebung anstellt, plant und auf die Beine stellt?

Allein die Idee, all die Veranstaltungen, Termine, kleine Geschichten und Bekanngaben in Druck zu bringen und den Leegebrüchern auf den Küchentisch zu legen, ist doch grandios!

Nebenbei gibt es mir als lokaler Händler die wunderbare Möglichkeit, da zu werben, wo meine Kunden leben!

Da bedanke ich mich ganz herzlich für diese tolle Idee und Umsetzung, den Machern des Journals kann ich nur sagen: „Weiter so!“

Natürlich schreibt und druckt sich das Journal nicht von alleine, finanzielle Unterstützung und Anzeige-Schaltung kann dieses tolle Blatt immer gebrauchen!

Mein Leegebruch Journal, das bleibt so lange auf dem Küchentisch, bis die neue Ausgabe im Briefkasten liegt.

*Christiane Patzelt
Apothekerin*

Land-Apotheke Leegebruch

**Fichten, Lametta, Kugeln und Lichter,
Bratpfelduft und frohe Gesichter,
Freude am Schenken – das Herz wird so weit.
Wir wünschen allen eine frohe Weihnachtszeit.**

Wir möchten uns bei den Eltern, Schülern, Lehrern, unserem Sekretariat, dem Hausmeister, den Kolleginnen des Hortes, der Kita und der Küche, unseren Kooperationspartnern: Jeannine Wandrey (Zumbatonic), Karsten Benthien (SG Vehlefan), Marcus Grande und Christian Arp (Ballbini Ballschule), Manuel Latza (JC Samura), den Leegebrücher Schachfreunden, Polizeiobermeister Anja von Grzymalla und Armin Kaiser, unseren „Milchmuttis“ Bianca Ernst, Ramona Straube, Monika Plorin, Marlies Hellmich, Brigitte Kaufmann, dem Förderverein der Grundschule, dem Verein Gemeinsam für Leegebruch (insbesondere Familie Pech) und nicht zuletzt der Gemeinde, insbesondere Martin Rother, Nicol Hennig sowie Bibliothekarin Babett Wiechmann für die freundliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken.

**Beatrice Greiner & Angela Redlich
Schulleitung**

Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben. (Wilhelm von Humboldt)

Wir möchten wissen, wie Ihnen unser Blatt gefällt, was Ihnen nicht gefällt, über welche Themen Sie gerne im Journal lesen würden. Schreiben Sie uns am besten eine E-Mail an journal@leegebruch.info Wir nehmen aber auch gerne Ihre Post, Fax oder Ihren Anruf entgegen.

Büroservice & Unternehmensberatung
 **Martina Sauer**
 >>> seit 1998 >>> seit 1998 >>> seit 1998 >>> seit 1998 >>>
Service rund um Ihr Büro
 > Buchen laufender Geschäftsvorfälle
 > lfd. Lohnabrechnungen
 > Büroarbeiten aller Art
 > Verkauf von Hard- und Software
 ☎ 03304 – 20 35 10 ☎ 03304 – 20 35 11
 buero@Service-OHV.de www.Service-OHV.de

Blumenstraße 27
16767 Leegebruch

Grunske Bau
 MEISTERBETRIEB

André Grunске
 Maurer- und Betonstahlmeister
 grunskobau1@web.de
 www.grunskobau.de

Eichenhain 1 - 16767 Leegebruch
 Telefon 0 33 04 - 52 19 05
 Fax 0 33 04 - 52 19 01
 Mobil 01 74 - 97 41 120

WDVS
 Putzarbeiten
 Betonarbeiten
 Maurerarbeiten
 Estricharbeiten
 Pflasterarbeiten
 Trockenbauarbeiten
 Fliesenarbeiten
 Bohr- und Schneidarbeiten

Aus dem Geschäftsleben

Veränderungen im „Palmenhof“

Der Herbst hat auch im schönen Garten des „Palmenhofes“ Einzug gehalten. Karin und Gerhard Grimm sind beide gelernte Gärtner, haben sich aber in den vergangenen 20 Jahren die Arbeit ein wenig aufgeteilt. Herr Grimm ist mehr für Haus, Hof und Garten zuständig und Frau Grimm für Pension und Gaststätte.

Jetzt soll auch im Gastronomiebereich das eine oder andere weiter ausgebaut werden. Dazu möchte auch Diana Leow beitragen. Sie ist zusammen mit Silvia Paulke neu im Palmenhof. Vielen Leegebruchern ist Diana Leow aus dem ehemaligen Hotel Leegebruch als agile, immer freundliche und engagierte Stellvertreterin vom Hotelchef bekannt. Sie wird im Palmenhof in enger Abstimmung mit Frau Grimm sicherlich auch so manche neue Idee einbringen.

Mit Frau Grimm besprochen, abgewogen und für gut befunden sind u. a. auch neue Winteröffnungszeiten. Der Gasthof ist täglich von 12.00 bis 22.00 Uhr und sonntags bis 20.00 Uhr für Gäste aus Leegebruch und umliegenden Orten geöffnet. Also keine Winterschließzeiten mehr!

Dazu gehört auch ein besonderes Angebot für Senioren. Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 12.00

und 14.00 Uhr erhalten Senioren 15 Prozent Rabatt auf jedes Essen. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass der Gasthof barrierefrei zu erreichen ist. Ferner wird es Freitag bis Sonntag ein tägliches Angebot von selbstgebackenen, frischem Kuchen und dampfenden Kaffee oder Tee geben.

Veranstaltungen sollen auch wieder stärker ins Programm genommen werden und so manch andere Überlegungen könne man noch nennen. Es ist also lohnenswert, wieder einmal seine Schritte zum „Palmenhof“ zu lenken.

Karin und Gerhard Grimm erhoffen sich mit dem verstärkten Einstieg ihres Sohnes in die Leitung der Pension und des Gasthofes und mit dem Zugang von Diana Leow Entlastung und etwas mehr Zeit für Dinge, die sie auch noch machen möchten.

Dazu gehört u. a. für die beiden Gärtner, die beide aus Sachsen stammen, dort gelernt, sich kennengelernt und auch geheiratet haben, natürlich „ihren“ Garten vielleicht noch schöner zu gestalten und auch noch manch kleine oder auch größere Reise gemeinsam zu unternehmen. Viel Glück für alle in der Pension Tätigen und besonders Gesundheit!

Monika Pech

Schließzeiten der kommunalen Kitas in 2014

Die Gemeindevertretung beschloss am 17. Oktober 2013 Schließzeiten der Kindertagesstätten der Gemeinde im nächsten Jahr:

- ▶ 10. März (Mo) Weiterbildung „Russelbande“ und Hort Schule
- ▶ 2. Mai (Fr) Brückentag nach dem Tag der Arbeit
- ▶ 30. Mai (Fr) Brückentag nach „Christi Himmelfahrt“

- ▶ 7. November (Fr) Weiterbildung „Sonnenschein“ und „Wirbelwind“
- ▶ 24. Dezember (Mi) Heiligabend
- ▶ 29., 30., 31. Dezember Werktage zwischen Weihnachten und Neujahr
- ▶ 2. Januar 2015 (Fr) Brückentag nach Neujahr

Herzlich willkommen

Gasthof & Pension „Palmenhof“

Besuchen Sie unser Restaurant!

Unser Angebot bis zum Jahreswechsel: Gänsekeule mit Rotkohl, Grünkohl und Klößen: 14 Euro/Person, weitere Gerichte lt. Karte

Für Ihre Weihnachtsfeier haben wir noch freie Plätze. Bitte reservieren Sie! Am 25. und 26. 12. von 11–15 Uhr für ein festliches Weihnachtsessen geöffnet – Tischreservierung erbeten!

Zum Jahresende danken wir unseren Gästen für die Treue. Für die bevorstehenden Feiertage und das neue Jahr 2014 wünschen wir Gesundheit sowie besinnliche und genussvolle Stunden mit Ihren Angehörigen. Bitte beachten Sie: Heiligabend, 24. 12. 2013 geschlossen.

Unser Restaurant bleibt 2014 im Winter zu den bekannten Zeiten durchgehend geöffnet.

Wir bieten 14 behaglich eingerichtete Gästezimmer, drei Ferienwohnungen für Familien, zwei barrierefreie Zimmer, eine schöne Terrasse mit Blick auf den Garten voller seltener Pflanzen, täglich warme Küche, Räume für Anlässe aller Art: Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen, Betriebsfeiern, Klassentreffen. Buffettlieferung außer Haus ab 15 Personen.

Gasthof & Pension „Palmenhof“ • Inh. Familie Grimm • Ringstraße 1
 Fon: (0 33 04) 25 02 12 • Fax: (0 33 04) 20 69 22
 www.gasthof-pension-palmenhof.de • E-Mail: info@gasthof-pension-palmenhof.de

Angaben ohne Gewähr

Wann? Was Wo?

Kalenderblatt für Leegebruch

29. November | 16 h

Weihnachtsmarkt in der Grundschule

29. November | 19.30 h

Kirchenkino in der evangelischen Kirche zeigt: „Novemberkind“

30. November | 12 h

Weihnachtsmarkt des Handwerk-, Gewerbe- und Bürgerverein

30. Nov. | 13–18.30 h

„Offene Kirche“ in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere Krippenausstellung. Wer eine Weihnachtsskrippe ausstellen möchte (bis zum 8.12.) bitte zwecks weiterer Absprachen anrufen (0 33 04) 20 19 95. Angebot für Erwachsene und Kinder: Es können Krippenfiguren aus Ton unter fachkundiger Anleitung selbst hergestellt werden. 18 Uhr: Andacht mit Kurrende

1. Dezember | 9 h

Gottesdienst zum Auftakt des lebendigen Adventskalenders

Am 1. Dezember beginnt wieder der lebendige Adventskalender. Jeden Tag um 18 Uhr eine Tür in Leegebruch, die sich auftut. Informationen zu den Treffpunkten des offenen Adventskalenders finden Sie unter www.evkircheleegebruch.de oder im Schaukasten vor der evangelischen Kirche.

1. Dezember | 17 h

Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach in der evangelischen Kirche Velten – Karten im Vorverkauf im Kirchenbüro in Velten Breite Str. 17 oder unter 03304 502430

3. Dezember | 19 h

Kurze Vorstandsberatung des GfL, ab 19.45 offene Vorstandssitzungen für alle interessierten GfL –Mitglieder mit Weihnachtskegeln

4. Dezember | 15 h

Seniorentreff im Palmenhof, Veranstalter: HGBV

4. Dezember | 14 h

Weihnachtsfeier im Volkshaus für alle Leegebrucher Senioren, Veranstalter: ASB

6. Dezember | 18 h

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

8. Dezember | 14 h

Familiengottesdienst zum 2. Advent mit anschließendem Kaffeetrinken in der evangelischen Kirche in Leegebruch

12. Dezember | 16.30 h

Der GfL lädt die Mädchenmannschaft der Leegebrucher Grundschule, die den Regionalausscheid Leichtathletik gewonnen hat zu einem Weihnachtskegeln mit kleinen Überraschungen ein.

12. Dez. | 15.30–18 h

Weihnachtlicher Informationsstand des Fördervereins GfL vor REWE

16. Dezember | 19 h

Mitgliederversammlung des HGBV im Palmenhof

20. Dezember | 19.30 h

Kirchenkino in der evangelischen Kirche zeigt: „Liebe“

24. Dezember | ab 15 h

15 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel
17 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel
22 Uhr: Christnacht in der evangelischen Kirche Leegebruch, Straße der Jungen Pioniere

25. Dezember | 9 h

Weihnachtsgottesdienst mit Taufe in der evangelischen Kirche

31. Dezember | 15 h

Gottesdienst in der evang. Kirche

6.–12. Januar 2014

Bibelwoche mit der Josefsgeschichte – täglich 19 Uhr, Samstag 15 Uhr in der evangelischen Kirche

17. Jan. 2014 | 19.30 h

Kirchenkino in der evangelischen Kirche zeigt: „Die Wolke“

22. Januar 2014 | 19 h

Beratung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

23. Januar 2014 | 19 h

Beratung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

14. Feb. '14 | 15.30–18 h

Informationsstand des Fördervereins GfL vor REWE

2. Februar 2014 | 19 h

Der CCL e. V. lädt zur großen Prunksitzung ins große Festzelt ein mit abwechslungsreichem Programm und anschließendem Tanz mit Live-Musik. Mehr unter www.ccleegebruch.de.

20. Februar 2014 | 19 h

Beratung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

23. Februar 2014 | 15 h

Kinderkarneval: Wie in jedem Jahr möchte der Carnival Club Leegebruch e. V. auch gern die kleine Narrenschar begrüßen und lädt zu einem fröhlichen Nachmittag mit

buntem Tanzprogramm, vielen Spielen, kleinen Präsenten und Musik herzlich ins Festzelt ein. Mehr unter www.ccleegebruch.de.

27. Februar 2014 | 19 h

Beratung der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

28. Februar 2014 | 20 hKostümball des CCL e. V. Mehr unter www.ccleegebruch.de.**1. März 2014 | 19 h**

Der CCL e. V. lädt zur großen Prunksitzung ins große Festzelt ein mit abwechslungsreichem Programm und anschließendem Tanz mit Live-Musik. Mehr unter www.ccleegebruch.de.

4. März 2014 | 19 h

Lumpenball: „Am Aschermittwoch ist alles vorbei!“ Saisonauskehr des CCL e. V. Mehr unter www.ccleegebruch.de.

7. März 2014 | 19 h

„Frauentagskegeln“, Veranstalter: Förderverein GfL e.V.

11. März 2014 | 19.30 h

Mitgliederversammlung des Fördervereins GfL e.V.

9. April | 19 h

Beratung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

10. April | 19 h

Beratung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses

Vorschau**24. Mai | 10 h**

36. Leegebrucher Straßenlauf

25. Mai | 8–18 h

Wahl zum Europäischen Parlament, zur Gemeindevertretung und zum Kreistag

Die Leegebruch-Termine finden Sie auf www.leegebruch-journal.de und natürlich auch alle Ausgaben des LEEGERBRUCH JOURNAL

Das nächste Journal erscheint voraussichtlich Mitte April 2014 Redaktionsschluss 14. März 2014

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

Damit Leegebruch kein Schlafstädtchen wird

„BUY LOCAL“ – Was ist das?

Der Begriff bedeutet übersetzt „lokal einkaufen, einkaufen vor Ort“! Die Menschen sollen – auch in Leegebruch – mit diesem Slogan dazu angeregt werden, wieder vermehrt in Geschäften am Wohnort einzukaufen.

Um das zu unterstützen hat sich die Initiative „BUY LOCAL“ gegründet, dem inzwischen bundesweit 220 Mitglieder angehören.

Diese wirbt: „Qualität liegt ganz schön nah!“ Ich fühle mich gut aufgehoben bei meinen Fachgeschäften und Dienstleistern vor Ort. Hier kennt man mich und weiß auf was ich Wert lege. Und ganz nebenbei Sorge ich dafür, dass das Geld in der Region bleibt und sinnvolle Dinge wie Spielplätze, Schwimmbäder oder Theater damit finanziert werden.“ (Weitere Infos im Internet unter www.buylocal.de.)

Die Inhaberin der Landapotheke Leegebruch, Christiane Patzelt, hat sich dieser Initiative angeschlossen.

Zu ihren Beweggründen hat die Redaktion Christiane Patzelt befragt.

Leegebruch Journal (LJ): Frau Patzelt, an der Landapotheke hängt seit ein paar Wochen ein Zertifikat, das Sie als Mitglied der Initiative „Buy Local“ auszeichnet. Was ist das Ziel der Initiative?

Chr. Patzelt: Nicht nur bei Apothekern ist das Thema Internethandel ständig präsent. Die Initiative setzt sich dafür ein, den großen Händlern wie Amazon oder Zalando etwas entgegen zu setzen. „Buy Local“, übersetzt „Einkaufen vor Ort“, soll die Kunden dazu anregen, nicht von Zuhause

aus sondern Zuhause, am Wohnort, einzukaufen.

LJ: Was können die Geschäfte vor Ort bieten, das man nicht im Internet bekommt?

Chr. Patzelt: Wir setzen in der Landapotheke auf Service. Ich frage alle Bewer-

ten Geschäften und kleinen Handwerksbetrieben spielt sich auch ein wichtiges Stück von Kommunikation ab. Und Kommunikation ist für den sozialen Zusammenhalt eine wesentliche Grundlage des Ortslebens, für den Einzelnen und da-

haben des GfL als eine sehr kreative und ideenreiche Frau bekannt. Wir sind davon überzeugt, dass sie auch beim Thema „Einkaufen vor Ort“ gemeinsam mit anderen Geschäftsinhabern ganz konkrete Vorstellungen entwickeln wird.



Land-Apothekerin Christiane Patzelt

ber: „Können Sie Landapotheke?“ Meine Mitarbeiter müssen wissen, dass hier nicht nur die Beratung und der Verkauf von Arzneimitteln, Hilfsmitteln, Kosmetik und Ähnlichem stattfinden. Die Menschen, die zu uns kommen, möchten persönlich angesprochen werden. Viele kommen mit ihren Sorgen zu uns, wollen sich aussprechen und vielleicht auch ein paar aufmunternde oder tröstende Worte hören. Die Landapotheke ist auch ein Kommunikationszentrum.

LJ: Welche Erwartungen verbinden Sie mit der Initiative Buy Local?

Chr. Patzelt: Wir wollen und können den Internethandel nicht abschaffen. Er hat in unserer heutigen digitalen Welt seinen Platz. Aber es muss auch daran gedacht werden, dass sich die Orte, so auch Leegebruch nicht zu Schlafstädten entwickeln. In den Inhabergeführ-

ten mit auch für die Entwicklung des Ortes. Aus dem Leegebrucher Ortsbild sind in den letzten Jahren schon viele Geschäfte verschwunden. Vor ein paar Jahren gab es u. a. noch eine Boutique, ein Schuhgeschäft, einen Juwelier und ein Lederwarengeschäft. All diese Läden gibt es bei uns nicht mehr. Gemeinsam mit anderen Leegebrucher Händlern möchten wir deshalb diesem Trend entgegensteuern. Ideen sind dazu bei uns, den Händlern, gefragt. Gern nehmen wir aber auch Ideen und Vorschläge von den Leegebrucher Bürgern entgegen.

LJ: Frau Patzelt, vielen Dank für Ihre Ausführungen.

Nachbemerkungen des LEEGEBRUCH JOURNALS:

Christiane Patzelt ist der Redaktion des Journals schon aus der Zusammenarbeit zu bestimmten Vor-

Das Thema „Einkaufen vor Ort“ bewegt Kunden und Geschäftsinhaber in Leegebruch schon seit einiger Zeit. Dabei stellt sich die Frage, wie das Einkaufen in Leegebruch angenehmer und interessanter gestaltet werden könnte.

Wir möchten auch unsere Leser/innen fragen, welche Wünsche haben Sie an Leegebrucher Geschäftsinhaber/innen und Handwerksbetriebe.

Wünschen Sie sich eine attraktivere Schaufenster- und Geschäftsgestaltung oder veränderte Öffnungszeiten? Sollte das Angebot an Waren und Handwerkerleistungen erweitert werden? Wäre es wünschenswert, wenn das eine oder andere Geschäft vor Ort den Internethandel in seine Geschäftsaktivitäten einbezieht? Schicken Sie uns Ihre Vorschläge!

Gern veröffentlichen wir im nächsten LEEGEBRUCH JOURNAL Ihre Gedanken und Überlegungen und hoffen auch auf weitere Wortmeldungen von Händlern und Handwerkern.

Bitte schicken Sie ihre Anregungen an folgende E-Mail: journal@leegebruch.info oder gfl@leegebruch.info.

Ute Hartmann
Monika Pech

Gemeindeentwicklungskonzept

Die sich abzeichnenden bundesweiten Veränderungen in der demografischen Struktur der Bevölkerung sind heute auch in Brandenburg schon zu spüren. Der demografische Wandel macht ebenso vor der Gemeinde Leegebruch nicht halt. So prognostizierte der Anfang des Jahres erschienene 2. Demografiebericht in Brandenburg auch für Leegebruch einen sehr stark wachsenden Anteil der über 65-jährigen Einwohner bis zum Jahr 2030. Dagegen nimmt der Anteil der unter 15-jährigen Einwohner rapide ab.

Diese Situation veranlasst den HGBV, sich verstärkt mit den Zukunftsperspektiven „Gemeinde im demografischen Wandel“ auseinanderzusetzen. Wir als kommunales politisches Gremium haben das Thema aufgegriffen und uns vorgenommen, dort, wo die Gemeinde unmittelbar zuständig ist und Einfluss nehmen kann, den anstehenden Wandel aktiv zu gestalten. Darum ist es Ziel für den HGBV, sich gemeinsam mit

anderen Fraktionen in der hiesigen Gemeindevertretung für ein Entwicklungskonzept einzusetzen, in dem mögliche Strategien erarbeitet, Handlungsansätze aufgezeigt und Maßnahmen vorgeschlagen werden, die dazu beitragen, dass die Gemeinde Leegebruch auch in Zukunft ein attraktiver Wohn- und Arbeitsplatzstandort für alle Bevölkerungsgruppen bleibt.

Nach dem Vorsatz des HGBV sollte unter dem Motto „Erst miteinander reden, dann miteinander handeln“ zusammen mit den Bürgern der Gemeinde Leegebruch ein Gemeindeentwicklungsplan erarbeitet werden. Deshalb diese erste Veröffentlichung.

Mit dem Gemeindeentwicklungsplan soll eine nachhaltige Entwicklungsstrategie zur Lösung der wichtigsten lokalen Zukunftsfragen erarbeitet werden. Die bestehenden und potenziellen Stärken, Chancen und Schwächen sollen aufgezeigt und als Hebel für eine zukunftsfähige Gemeindeentwicklung genutzt wer-

den. Dabei steht noch nicht die Beschäftigung mit Detailproblemen, sondern die Schaffung einer ganzheitlichen Entwicklungsperspektive mit einem kommunalen Leitbild für die Zukunft im Vordergrund.

Gemeinsam die Zukunft gestalten heißt...

Bürgerinnen und Bürger nicht nur informieren, sondern einbinden und mitreden lassen, Ideen und Kräfte bündeln, Verantwortung übernehmen für das natürliche, soziale und kulturelle Erbe im Gemeindegebiet, über Grenzen hinwegdenken, Mut zu gemeinsamen Veränderungen haben.

Gemeinsam die Zukunft gestalten bedeutet ...

Visionen entwickeln, Konzepte erarbeiten, Konflikte lösen, Konsens herstellen, Erfolge gemeinsam genießen, für die Gemeinde werben.

Der HGBV hat sich an Herrn Ministerpräsidenten Dr. Woidke und die Heinrich Böll Stiftung mit der Bitte um Unterstützung dieses Anliegens gewandt.

Nach Eingang und Vorlage der erbetenen Antworten wird der HGBV weitere Schritte zur Umsetzung eines derartigen Konzeptes unternehmen.

Bei einem Start dieses Vorhabens werden Sie um Ihre Mitarbeit gebeten. Sie besitzen die Ortskenntnis, kennen die schönen Seiten ihrer Gemeinde, aber auch die Problembereiche, die es zu verbessern gilt. Nur durch eine große Gemeinsamkeit lassen sich viele Elemente ansprechen und gestalten. Zusammen sollten wir die Chance nutzen, dem örtlichen Gemeinwesen das Gesicht zu geben, das Sie sich als Bürgerinnen und Bürger wünschen und Ausdruck Ihrer Identifikation mit Ihrer Wohnortgemeinde ist und dies sowohl heute als auch in der Zukunft.

In diesem Sinne lassen Sie es uns gemeinsam in die Wege leiten. Über den weiteren Verlauf dieses Vorhabens werden wir regelmäßig berichten.

Manfred Gürnt (HGBV)

Sponsorempfehlung

REWE
Mike Gabrich oHG

Eichenallee 6 • 16767 Leegebruch
Tel.: 03304 / 200092

Offen für Ihren Einkauf:
Montag - Samstag

7 bis 22 Uhr

 **www.antimus.de**
Ulrich Still Eichenallee 33 16767 Leegebruch
(+ 49) 03304 204098
EICHENPROZESSIONSPINNER | WESPEN | RATTEN | MÄUSE U.V.M.
Schädlingsbekämpfung

 **Zum Eicheneck**
Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art.
▪ Partyservice ▪ Partyraum ▪ Billardtisch ▪
▪ für Kindergeburtstag geeignet ▪
Eichenallee 8a ▪ Telefon (0 33 04) 25 22 11 ▪ Fax: 2 06 32 93
Inhaber: Ronald Reschke

Leegebrucher bei Schulschachmeisterschaft gut vertreten

Jedes Jahr im November findet ein großer Schachwettkampf unter den Brandenburger Schulen statt. In vier Altersklassen treten Schulmannschaften gegeneinander an und kämpfen um den Schulschachpokal des Landes.

Für den diesjährigen Schulschachpokal am 9. November 2013 in Fredersdorf-Vogelsdorf konnten vier Mannschaften von drei verschiedenen Schulen durch die Leegebrucher Schachfreunde e. V. mobilisiert werden.

Die Grundschule Leegebruch startete in der Altersklasse 2 (4.–6. Klasse) und kämpfte hart gegen die Konkurrenz (Bild oben). Letztendlich errang sie den 14. Platz, wobei die nächsten vier besserplatzierten Mannschaften gleichviele Mannschaftspunkte erzielten. Für die recht junge Mannschaft, die auch durch

die tatkräftige Unterstützung der Schulleiterin, Frau Greiner, zustande kam, ein tolles Ergebnis.

Das Hedwig-Bollhagen-Gymnasium Velten (mittleres Bild) schickte eine Mannschaft in der Altersklasse 4 (11./12. Klasse) ins Rennen. Die sechs Spielerinnen und Spieler – alle Mitglieder der Leegebrucher Schachfreunde – legten sich mächtig ins Zeug und konnten am Ende den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Herzlichen Glückwunsch.

Für die Oberschule „Adolph Diesterweg“ Hennigsdorf (unteres Bild) traten sogar zwei Mannschaften in der Altersklasse 3 (Klasse 7–10) an. Wie in den letzten Jahren auch, waren die Oberschulen nur sehr wenig vertreten und die Gegner waren meist Mannschaften aus Gymnasien.

Etliche Spieler der Oberschule erlebten das erste

Mal das besondere Gefühl bei solch einem großen Turnier dabei zu sein und alle konnten sich wenigstens über einen erlangten Punkt freuen, auch wenn sie nur für einen 14. und 15. Platz erreichten.

Hervorzuheben ist, dass die Diesterweg-Oberschule die einzige reine Mädchenmannschaft des gesamten Feldes stellte. Alle Mädchen sind Leegebrucherinnen und sie haben sich fest vorgenommen, im März bei den Brandenburger Schulschachmeisterschaften erneut zu starten und alles zu geben.

Text & Bilder: Frank Hering, 1. Vorsitzender Leegebrucher Schachfreunde e. V.



Leegebrucher Schachfreunde e. V.



lädt alle Vereins- und Freizeitspieler ein zum

5. Leegebrucher Winterturnier

- Wann :** Samstag, 18. Januar 2014
- Wo :** Grundschule Leegebruch, Straße der Jungen Pioniere, 16767 Leegebruch
- Was :** **Einzelturnier über 3 Runden in Vierergruppen**
 - 60 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie plus 30 Minuten Restbedenkzeit nach gespielten 30 Zügen bzw. Partieende nach den bekannten FIDE-Regeln
 - Wertung Sonneborn-Berger etc. (wie üblich im Rundenturnier)
 - Es erfolgt eine DWZ-Auswertung!
- Startgeld:** 6,00 EUR über 18 Jahre / 3,00 EUR unter 18 Jahre – Bezahlung vor Ort
- Ablauf:** bis 08:45 Uhr Meldung der Anwesenheit (spätester Zeitpunkt!), anschließend Beginn der 1. Runde
- Anmeldung:** bitte bis zum 12.01.2014 persönlich, telefonisch an Martina Sauer (01522/9607788) oder 03304/521399 oder per E-Mail an zahlenfee@schach-in-leegebruch.de
- Preise:** ... bleiben wie immer unser Geheimnis
- Sonstiges:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 80 Teilnehmer, es zählt die Reihenfolge des Meldungseingangs.

Imbiss und Erfrischungsgetränke sind für kleines Geld erhältlich!

Mit freundlichen Grüßen

Frank Hering
1. Vorsitzender

Schach in der Grundschule Leegebruch

in Kooperation mit dem Verein

Leegebrucher Schachfreunde e. V.



SCHACH...

- erleichtert Lernen spielerisch
- fördert räumliches Denken, abstraktes Denken und planendes Denken
- fördert logisches, analytisches und kreatives Denken
- erhöht Beurteilungsvermögen, Konzentrationsfähigkeit und Entschlussfähigkeit
- lehrt Schwierigkeiten zu überwinden und Probleme zu lösen
- bedeutet Verantwortung für eigene Entscheidungen zu übernehmen und mit den Konsequenzen fertig zu werden
- besitzt einen kulturellen / kulturgeschichtlichen Wert

SCHACH IST SPORT FÜR DAS GEHIRN!

SCHACH macht Spaß!

SCHACH AG in der Schule immer dienstags um 16.30 Uhr!

Schau doch einfach mal zum Schnuppern vorbei!

Nähere Informationen per Mail an den

1. Vorsitzenden Frank Hering schachchef@schach-in-leegebruch.de oder unter www.schach-in-leegebruch.de



Im „Eichenhof“ passiert wieder was

Der Wohn- und Geschäftskomplex „Eichenhof“ umfasst acht Häuser, einschließlich des von der Gemeinde und der Biblio-



Foto: Liane Protzmann

Eigentümer des Eichenhofs Marco Wolff

thek genutzten Gebäudes. Zum Areal in der Ortsmitte gehören auch die Parkplätze vor der Sparkasse und auf der anderen Seite vor dem Restaurant Bellino.

Seit dem 1. September 2013 gibt es für diesen Eichenhof einen neuen Eigentümer.

Marco Wolff, 44 Jahre, kommt ursprünglich aus Lübeck und lebt seit 1991 in Eberswalde. In seinem

Eberswalder Büro bewältigen seine dort tätigen Mitarbeiter die Bereiche Beschaffung, Sanierung, Bewirtschaftung, Veräußerung und Verwaltung der Immobilien.

Schon bei der ersten Sondierung in Leegebruch fand der Immobilienkaufmann Marco Wolff den Wohn- und Geschäftskomplex „Eichenhof“

sehr attraktiv.

In der Vergangenheit büßte die Ortsmitte für Bewohner und Geschäftsleute im Eichenhof immer mehr Attraktivität ein. Denn so manches war in und an den Häusern nicht in Ordnung. Reparaturen wurden durch die dafür zuständige Immobilienverwaltung in Berlin nur unzureichend veranlasst. Es fehlten Ansprechpartner, u.a. ein kompetenter Hausmeister vor Ort.

Geschäftsräume standen leer. Als repräsentativer Teil des Ortszentrums konnte der Eichenhof nicht besonders punkten.

Marco Wolff möchte, dass das wieder anders wird. Er hat inzwischen so manches in Bewegung gebracht. Reparaturen, Sauberkeit und Ordnung im Außenbereich wurden in Angriff genommen. Auch konnte er einige Mieter gewinnen, die im Eichenhof bei der Gewährleistung von Sauberkeit und Ordnung wirksam werden. Ein Ansprechpartner vor Ort für die Erledigung bestimmter Hausmeisteraufgaben ist auch gefunden. Zielgerichtete Instandsetzung, Sanierung und Verbesserung der Ordnung im Außenbereich haben begonnen.

Die Wohnungen sind fast alle vermietet. Die Vermietung freier Gewerbe- und Geschäftsflächen bzw. auch Umbau dieser Flächen zu barrierefreien Wohnungen ist ein weiteres aktuelles Ziel. Auch in diesen Fragen gibt es Bewegung. Nur um die Weiter- oder Neuer-

wendung des Hotels Leegebruch ist es noch still!

Es scheint also, dass Mieter und Eigentümer sich insgesamt auf einem guten Weg befinden, den Eichenhof wieder zu einem attraktiven Bestandteil des Ortszentrums werden zu lassen. Dabei hoffen die Mieter natürlich auch, dass ihre Wohnungen weiterhin bezahlbar bleiben.

Im Kontakt mit Ronald Reschke (Inhaber der Gaststätte „Zum Eicheneck“) hat Marco Wolff außerdem die Möglichkeiten zur Nutzung der leerstehenden Kegelbahn aufgezeigt.

Ergebnis dieses Kontaktes ist es, dass die Bahn entsprechend wieder genutzt werden kann. Nach vorheriger Anmeldung bei Ronald Reschke ist das Kegeln in Leegebruch also seit Anfang November wieder möglich. Die Kegelfreunde und die, die dort die eine oder andere Vereins- oder auch private Feier veranstalten wollen, freut es sehr.

Monika Pech

11.11.2013 – Ein Rückblick

Am 11.11. begann bekanntermaßen die närrische fünfte Jahreszeit. Bis kurz vor Schluss war nicht klar, ob auch beim Carneval Club Leegebruch (CCL e.V.) dann wieder Humor regiert. Lange war bekannt, dass der Verein neue Räumlichkeiten – vor allem für die Proben – sucht. Seitens der Gemeinde wurde das Problem zwar erkannt und immer wieder erörtert, doch letztendlich gab es bis zum 1.11.2013 keine konkreten realisierbaren Lösungsvorschläge. Des Weiteren stand das Volkshaus für

die traditionelle Eröffnung der Saison am 11.11.2013 nicht zur Verfügung.

Am 6.11.13 konnte der CCL – sprichwörtlich in letzter Minute – dann verkünden, dass er den ehemalige EDEKA-Markt für diesen Tag nutzen kann.

Mit großem Festumzug wurden am 11.11.2013 das 51. Leegebrucher Prinzenpaar Nicol & Sandra vorgestellt, erste Tänze der neuen Saison wurden präsentiert und die neue Hofkapelle „Haltlos“ aus Leegebruch stellte sich musikalisch vor.

Eine weitere – sehr freudige – Überraschung gab es dann noch von Sascha Funke, neuer Eigentümer des ehemaligen EDEKA-Marktes: Er überreichte

symbolisch den Schlüssel für den Markt. Denn ein Bereich wird zukünftig den Mitgliedern des CCL als neuer Vereins- und Probenraum dienen. Also ein rundum gelungener Saisonauftakt.

Wir freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen



Foto: Sascha Funke

und hoffen, dass uns unsere Gäste auch weiterhin die Treue halten. Der Kartenvorverkauf findet wie gewohnt jeweils Mittwoch von 18–20 Uhr im ehemaligen EDEKA-Markt statt.

CCL e. V.



Wünscht Ihnen Ihr
Team der Land-Apotheke Leegebruch.



tolle Geschenkideen rund um die Gesundheit



Frau Patzelt

Frau Bernhardt

Frau Quade

Frau Tomschke



Frau Frank

Frau Franke

Frau Meier

Herr Marx

Fotoschau über Leegebruch in Lengerich

Die Partnergemeinde Leegebruch hat sich von Anfang September bis Mitte November 2013 im Ortszentrum von Lengerich in einer Fotoausstellung den dortigen Bürgern präsentiert, die einen großen Anklang fand. Ein gelbes Ortsschild von Leegebruch in Oberhavel auf einer Staffelei wies den Weg in den Ausstellungsraum und lotste die Besucher vom Alten Rathaus von Lengerich in die Ausstellung „Leegebruch – Partnergemeinde von Lengerich“. Die Exposition mit fast 40 Farbfotos vom Bildjournalisten Hajo Eckert und Texten zur Historie von Ulrike Unger wurde unter großer Anteil-

nahme der Gastgeber eröffnet. In eindrucksvollen Motiven sind Sequenzen aus dem Leben der brandenburgi-

schen Gemeinde gezeigt worden. Fotos in Gegenüberstellung von DDR- und Nachwende-Zeit wie vom alten und neuen Rathaus,

der Messerschmiede bis zum Unternehmen AIS oder der Feuerwehr alt und neu, einer Luftaufnahme vom Birkenhof sowie einem Straßenzug wie er 1936 angelegt wurde, überzeugten in einem repräsentativen Ortsporträt. Bilder, die auch das Vereinsleben und Landschaften zeigen, vermittelten den Lengerichern ein lebendiges Bild ihrer Oberhaveler Partnergemeinde. Diese Fotoausstellung war der Auftakt zu weiteren Aktivitäten, die ganz im Zeichen des Jubiläums der 20-jährigen Partnerschaft in zwei Jahren stehen.



Ulrike Unger (Mitte) vom Leegebrucher Geschichtsverein erklärt Fotoansichten ihres Heimatortes.

Text & Foto:
Liane Protzmann

Impressum & Kontakt

LEEGBRUCH JOURNAL

Herausgeber: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e. V. Förderverein für die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements | V. i. S. d. P.: Monika Pech | Kontakt: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e. V. | c/o Monika Pech | Fohlenweide 43 | 16767 Leegebruch | Telefon: (03304) 50 17 17 | Fax: (03304) 20 48 30 | Web: www.leegebruch-journal.de | E-Mail: journal@leegebruch.info | Satz & Layout: Giso Siebert | Druck: Osthavelland-Druck Velten
Namentlich gekennzeichnete Beiträge – insbesondere Leserzuschriften – geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber wieder.

Mahnung und Vollstreckung werden teurer

Das neue Verwaltungsvollstreckungsgesetz und die neue Kostenordnung treten in Kraft

Das Land Brandenburg hat mit dem neuen Verwaltungsvollstreckungsgesetz die Verfahrensweise im Umgang mit säumigen Kunden grundlegend geändert. Der Einsatz neuer Regelungen soll eine Verfahrensbeschleunigung ermöglichen und die Effektivität des behördlichen Forderungsmanagements erhöhen. Eine Vermögensauskunft kann nun von der Vollstreckungsbehörde als Einstieg im Beitreibungsverfahren gegen alle säumigen Schuldner genutzt werden. Der Schuld-

ner kann das Vermögensauskunftsverfahren und die daraus resultierenden negativen Folgen für die Kreditfähigkeit nur vermeiden, wenn er umgehend zahlt oder zumindest verbindliche Zahlungsmodalitäten mit der Vollstreckungsbehörde vereinbart.

Eine weitere wesentliche Neuerung tritt mit einer neuen Kostenordnung des Landes Brandenburg in Kraft. Ab 1. September 2013 wird es erheblich teurer, wenn Sie die im Bescheid festgelegten Zahlungstermine,

aus den Augen verlieren. Wer seine Steuern, Gebühren, Beiträge oder Bußgelder trotz Bescheid nicht rechtzeitig zur Zahlung anweist, muss zukünftig tief in die Tasche greifen. Die Mahngebühr beträgt landesweit zukünftig mindestens 5 Euro. Wer nach einer erfolgten Mahnung noch länger wartet und nicht zahlt, bekommt Post von der Vollstreckungsbehörde. Die neuen Regelungen sehen Grundgebühren zwischen 31 Euro und 100 Euro vor. Die Höhe richtet sich nach

der beizutreibenden Forderung.

Um Ihnen Unannehmlichkeiten aus zusätzlichen Kosten für eine erfolgte Mahnung und Vollstreckung zu ersparen, bitten wir Sie die Fälligkeiten von Steuern, Gebühren und Beiträgen zu prüfen und termingerecht zur Zahlung anzuweisen.

Gemeinde Leegebruch
J. Kreuzchner
Kassenleiterin

Gericht stellt Winterdienst generell in Frage

Eigentlich sollte an dieser Stelle ein Beitrag des Ordnungsamtes zu den Winterdienstspflichten – rechtzeitig vor dem Wintereinbruch – erscheinen. Kurz vor Redaktionsschluss war allerdings in den Zeitungen von einem Gerichtsurteil zu lesen, welches die Winterdienstpflicht für Anwohner generell in Frage stellt. Die Richter des Verwaltungsgerichts Potsdam (MAZ vom 20. November 2013) kippten die Pflicht zur Räumung von Anliegerstraßen, da diese Pflicht z. B. gegen die StVO verstößt, nach dieser man als Fußgänger nur am Straßenrand zu gehen oder die Straße zügig auf kürzestem Weg zu überqueren hat. Nicht nur dieser Aspekt, das gesamte Urteil (noch nicht rechtskräftig) hat weitreichende Konsequenzen für Brandenburgs Kommunen. Wir sprachen mit Bürgermeister Peter Müller darüber.

Herr Müller, wie hat die Verwaltung das Urteil aufgenommen?

Wir waren sehr überrascht, davon in der Zeitung zu lesen. Gerade in Leegebruch ist der Anteil der Anliegerstraßen außerordentlich hoch. Wir setzten janzehntelang auf die Einwohner, den Winterdienst für ihren Bereich zu übernehmen.

Welche Konsequenzen hat das Urteil?

Vermutlich erhebliche. Wir müssen aber zunächst das vollständige Gerichtsurteil in die Hände bekommen und auswerten. Es ist ja auch noch nicht rechtskräftig, d. h. unsere Satzung hat nach wie vor Bestand und kann angewandt werden.

Ob und welche Regelungen in der Straßenreinigungssatzung zukünftig hinfällig werden oder überarbeitet werden müssen ist noch völlig offen. Die Prüfung wird



Trotz Urteil: Winterdienst bleibt Anliegerpflicht – vorerst

auch einige Zeit brauchen. Auch ob auf die Gemeinde mehr Winterdienstspflichten zukommen werden, vermag ich derzeit nicht zu prognostizieren. Es wäre sicher mit erheblichen finanziellem und logistischem Aufwand verbunden.

Nach Rücksprache mit dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg wurde bekannt, dass die betroffenen Kommunen in Revision

gehen werden. Dies hätte zur Folge, dass das jetzige Urteil noch einige Zeit keine Rechtswirksamkeit erlangen wird. Sobald Ergebnisse hinsichtlich möglicher Konsequenzen für Leegebruch vorliegen, werden wir informieren.

Wie soll der Bürger sich nun verhalten?

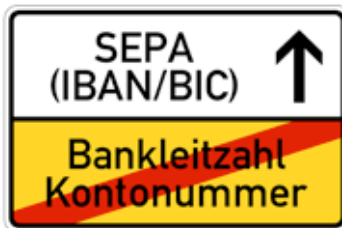
Den Winterdienst vor der eigenen Haustür ganz sein lassen, kann nun auch nicht die Lösung sein. Insbesondere ältere und gehbehinderte Menschen sind durch Schnee und Glätte in ihrer Mobilität stark behindert. Deshalb muss ich an die Leegebrucher den Appell richten, wie gewohnt den Winterdienst vor dem eigenen Grundstück zu übernehmen. Wie gesagt: unser Ortsrecht hat weiterhin Bestand und schließlich wäre es im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes.

Das Interview führte
Giso Siebert

Neues Verfahren bei Einzugsermächtigungen

Haben Sie die „SEPA-Einzugsermächtigung“ (SEPA-Basislastschrift) schon zurückgegeben?

Bild: WoGifotolia.com



Als Beitrag zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraumes stellen wir die bisherigen Einzugsermächtigungen auf das SEPA-Basislastschriftverfahren (engl.: Single Euro Payment Area) um. Diese Umstellungsarbeiten sind in der Gemeinde Leegebruch in vollem Gange.

Für die weitere Teilnahme am Lastschriftverfahren ist es daher erforderlich, Ihre bisherige Einzugsermächtigung durch ein SEPA-Basislastschriftmandat zu ersetzen. Sicherlich erhielten Sie darüber in den ver-

gangenen Wochen Post von uns. Darin wurden Sie gebeten, uns ein gültiges SEPA-Basislastschriftmandat zu erteilen, um weiterhin fällige Forderungen seitens der Gemeinde Leegebruch von Ihrem Konto einziehen zu lassen, da der Einzug über das Einzugsermächtigungsverfahren in der jetzigen Form zum letzten Mal am 31. Dezember 2013 ausgeführt wird. Nur soweit Sie uns neu bevollmächtigen, sind wir in der Lage ab dem 1. Januar 2014 weiterhin Einzüge von Ihrem Konto vorzunehmen. Die Bankinstitute haben dahingehend Ihre Geschäftsbedingungen an das europäische Recht angepasst. Alle Lastschriften müssen verbindlich bis zum 1. Februar 2014 auf das neue Verfahren umgestellt werden.

Das SEPA-Lastschriftmandat ist ähnlich wie die Ihnen bereits bekannte Einzugsermächtigung aufgebaut. Anstelle der deutschen Bankleitzahl und Kontonummer werden nun die internationalen Kontendaten BIC (Business Identifier Code) und IBAN (International Bank Account Number) des Konteninhabers abgefragt. Die BIC und IBAN sind kontenbezogen und kennzeichnen das zu belastende Konto eindeutig. Zu finden sind sie zumeist auf den Kontoauszügen oder beim Online Banking in den Konteninformationen. Sicherlich ist Ihnen in diesen Fragen auch Ihr Bankinstitut behilflich.

Sofern uns das SEPA-Lastschriftmandat unterschrieben und im Original zugeht, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen. Die Lastschrifteinzüge werden ab

dem 1. Januar 2014 wie gewohnt durchgeführt.

Haben Sie unser vorbereitetes SEPA-Basislastschriftmandat noch nicht zurückgegeben? Dann nehmen Sie sich bitte die Zeit, die dort enthaltenen Angaben zu prüfen, ggf. zu korrigieren und im Original vom Kontoinhaber unterschrieben unverzüglich an uns zurückzusenden oder durch Einwurf in den Briefkasten der Gemeinde Leegebruch zurückzugeben. Sollten Sie keine SEPA-Basislastschrift zugestellt bekommen haben, treten Sie bitte mit uns in Kontakt. Gerne sind wir Ihnen bei Rückfragen behilflich.

Sollte Ihrerseits keine Reaktion erfolgen, gehen wir davon aus, dass Sie Ihr gegebenes Einverständnis zum Lastschrifteinzugsverfahren zum 31. Dezember 2013 widerrufen. In diesem Falle müssen ab Januar 2014 die fälligen Steuern bzw. Abgaben von Ihnen zur Zahlung angewiesen werden z.B. mittels Überweisung zu den jeweiligen Fälligkeiten oder durch Anlegen eines Dauerauftrages. Lastschrifteinzüge können seitens der Gemeinde Leegebruch ab dem 1. Januar 2014 nur noch über gültige SEPA-Basislastschriftmandate weitergeführt werden.

Gemeinde Leegebruch
J. Kreuzchner
Kassenleiterin

Sponsorempfehlung



Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

16515 Oranienburg Berliner Str. 14 & 16	16767 Leegebruch Am Luch 44	16727 Oberkrämer Bärenklauer Str. 117a
--	--------------------------------	---



Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung aller Formalitäten



Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Abschluss von
Vorsorgeverträgen

Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04

Dank an viele ehrenamtliche Helfer

Ob Streckenposten, Helfer/innen oder die Sponsoren, sie alle werden für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der verschiedensten Veranstaltungen und Vorhaben gebraucht. Zur nun schon traditionellen „Dankeschön-Veranstaltung“ hatte deshalb auch in diesem Jahr der Förderverein GfL Gemeinsam für Leegebruch eingeladen. Es kamen am 1. November mehr als 60 junge und ältere Leegebrucher/innen zur Kegelbahn im Eichenhof.

Mit den Menschen im Gespräch zu bleiben, zuhören können, Ideen und auch Kritik aufnehmen. All das ist zugegebenermaßen nicht immer einfach. Aber was ist schon einfach im Leben! Es wurde an diesem Tag viel und lange über dies und das geredet, über vieles gelacht und manche persönliche Worte gewechselt. Über die kleine kulturelle Umrahmung, die von Ronald Fehner, Paul Schmidt und Lea Keidel gekonnt rüber-

gebracht wurde, waren alle sehr begeistert.

Auch das Laufband, von Sascha Funke mit Bildern von diversen Veranstaltungen des GfL versehen, fand viele Interessierte, obwohl diese Idee den Veranstaltern erst kurz vor dem 1. 11. kam.

Ein rustikales Buffet, von Rudi und seiner Frau Hannah wie immer vorzüglich in Szene gesetzt, schmeckte allen!

Nicht zuletzt versucht der GfL mit dieser Veranstaltung

auch Anerkennungskultur als festen Bestandteil bei der Entwicklung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zu gestalten. Liebe Helferinnen und Helfer, wir würden uns freuen, wenn wir mit Ihnen gemeinsam auch 2014 so manches Vorhaben wieder für Leegebruch umsetzen können. Wir rechnen mit Ihnen! Ideen und Vorschläge nehmen wir jeder Zeit gern entgegen.

Monika Pech

Sponsorenempfehlung

Beste Qualität zum besten Preis.



Mike Gabrich oHG
Eichenallee 6 • 16767 Leegebruch

REWE
Besser leben.